

Spree-Athen e.V.

Einladung zum Gesprächsabend

Jüdische und daoistische Utopien der Schrift: von der inneren Freiheit des Textes

Prof. Shulamit Bruckstein-Coruh und Dr. Henrik Jäger im Gespräch

Sprache ist mehr als ein System lebloser Zeichen: Worte sprechen, Buchstaben leben, die Welt ist ein Buch. Der Mensch lebt im Wort, in ihm setzt er über – zum Anderen, über Zeiten und Räume hinweg.

Das Leben *in* der Sprache hat sich besonders im Judentum ausgeprägt – aber nur dort? Begegnet man womöglich auch in den alten Kulturen Ostasiens einem anderen Umgang mit Sprache als ihn die europäische Tradition kennt? Diese Frage hat uns bewogen, eine selten öffentlich ausgestellte poetische Nähe chinesischer und jüdischer Überlieferungen zu präsentieren:

Die *Philosophin Shulamit Bruckstein Coruh* und der *Sinologe Henrik Jäger* bieten eine wechselseitige Lektüre und Auslegung von alten poetischen Texten der chinesischen und jüdischen Überlieferung: Sie lesen und interpretieren Texte des *rabbinischen Midrasch* (2.-8. Jh. n.Z.) und des *Dichterphilosophen Zhuangzi* (4./3. Jh. v.Z.). Von den Texten Zhuangzis geht die Sage, keine Frau könne so schön sein wie seine Texte, und nach rabbinischer Überlieferung ist die Gespielin Gottes die Tora, deren Schönheit und Vollkommenheit nicht ihresgleichen hat. Im Wechselspiel der Auslegungen tritt eine Dynamik des Begehrens in den Blick, in der die Texte zum Bürgen einer Utopie von Freiheit werden: eine Freiheit, die sich zugleich innerhalb und jenseits des geschriebenen Wortes verkörpert.

Prof. Bruckstein Coruh ist Philosophin, Autorin, Kuratorin und Initiatorin von internationalen Projekten zwischen Theorie und Kunst - bekannt vor allem für ihre Vision einer jüdisch-islamischen Akademie der Wissenschaften und Künste und ihre Ausstellung TASWIR, ein Bildatlas zu Moderne und Islam, im Martin-Gropius-Bau Berlin 2009-2010.

Dr. Henrik Jäger ist Sinologe und Philosoph, bekannt vor allem für seine „Lesebücher“ der klassischen chinesischen Philosophie – so u.a. das Menzius-Lesebuch und das Zhuangzi-Lesebuch.

Dienstag, den 20. November 2012 um 19.00 Uhr

**Literaturhaus, Fasanenstr. 23
in Charlottenburg (U1 Uhlandstr.)**

Eintritt frei, Gäste willkommen

Anmeldung per >Telefon (030 75541090) bzw. >E-Mail (info@spree-athen-ev.de) erwünscht.

www.spree-athen-ev.de